

München, 6. August 2021

oliver.schmidt@allianz.com

+49 89 3800 3963

reinhard.lahusen@allianz.com

+49 89 3800 17224

christian.lamprecht@allianz.com

+49 89 3800 3892

tobias.rupp@allianz.com

+49 89 3800 7151

investor.relations@allianz.com

www.allianz.com/ir

Allianz bleibt im zweiten Quartal 2021 auf gutem Kurs

- Gesamtumsatzwachstum von 10,9 Prozent in 2Q 2021
- Operatives Ergebnis von 3,3 Milliarden Euro in 2Q 2021
- Auf Anteilseigner entfallender Quartalsüberschuss steigt in 2Q 2021 um 45,7 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis in 6M 2021 von 6,7 Milliarden Euro erreicht 55 Prozent der Mitte des Gesamtjahresausblicks
- Auf Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss steigt in 6M 2021 um 63,7 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro
- Solvency-II-Kapitalisierungsquote von 206 Prozent¹
- Ausblick für das operative Ergebnis 2021 wird nun voraussichtlich in der oberen Hälfte der Zielspanne von 12 Milliarden Euro, plus oder minus 1 Milliarde Euro, liegen²

Zusammenfassung: Ein starkes Quartal für alle Geschäftsbereiche

Die Allianz Gruppe hat ihren hervorragenden Start ins Jahr 2021 mit einer weiteren starken Leistung im zweiten Quartal des Jahres fortgesetzt. Mit ihrem diversifizierten Geschäftsportfolio profitierte die Gruppe von der globalen wirtschaftlichen Erholung und verzeichnete ein starkes Wachstum des Gesamtumsatzes und des operativen Ergebnisses; auch der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss verbesserte sich im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten ein gesundes Wachstum. Unsere Schaden- und Unfallversicherung bewies ihre Widerstandsfähigkeit bei der Bewältigung erheblicher Naturkatastrophen. Die hohe Nachfrage nach unseren Lebens- und Krankenversicherungsprodukten führte zu einem dynamischen Ertragswachstum, und unser Asset-Management-Geschäft wuchs weiterhin und erreichte beim verwalteten Vermögen einen neuen historischen Höchststand.

¹ Ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen für technische Rückstellungen.

² Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, das operative Ergebnis und/oder den Jahresüberschuss unserer Einheiten sowie die Ergebnisse des Allianz Konzerns erheblich beeinträchtigen können.

Das interne Umsatzwachstum, um Währungs- und Konsolidierungseffekte bereinigt, belief sich auf 12,6 Prozent im zweiten Quartal 2021. Der Haupttreiber war unser Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung. **Der Gesamtumsatz** stieg um 10,9 Prozent auf 34,3 (2Q 2020: 30,9) Milliarden Euro. **Das operative Ergebnis** stieg um 29,4 Prozent auf 3,3 (2,6) Milliarden Euro, was auf ein starkes Wachstum des operativen Ergebnisses in allen unseren Geschäftsbereichen zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung wuchs aufgrund eines höheren versicherungstechnischen Ergebnisses. Dieses profitierte von einem höheren Abwicklungsergebnis, das teilweise durch höhere Schäden aus Naturkatastrophen ausgeglichen wurde. Zusätzlich war das Vorjahr durch COVID-19 negativ beeinflusst. Alle Regionen trugen zum Anstieg des operativen Ergebnisses im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung bei, wobei unser Geschäft in den Vereinigten Staaten der Haupttreiber war. Im Geschäftsbereich Asset Management stieg das operative Ergebnis vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem verwalteten Vermögen und aufgrund des verbesserten Aufwand-Ertrag-Verhältnisses. **Der auf die Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss** stieg im zweiten Quartal 2021 um 45,7 Prozent auf 2,2 (1,5) Milliarden Euro. Dies ist auf den Anstieg des operativen Ergebnisses, ein verbessertes nicht-operatives Ergebnis und eine niedrigere effektive Steuerquote zurückzuführen.

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, EPS) stieg im ersten Halbjahr 2021 um 62,3 Prozent auf 11,47 (7,07) Euro. **Die annualisierte Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE)** belief sich auf 15,6 Prozent (Gesamtjahr 2020: 11,4 Prozent). **Die Solvency-II-Kapitalquote** lag zum Ende des zweiten Quartals 2021³ bei 206 Prozent, verglichen mit 210 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2021.

Im **ersten Halbjahr** 2021 wuchs **das operative Ergebnis** um 36,7 Prozent auf 6,7 (4,9) Milliarden Euro. Alle Geschäftsbereiche trugen zum Wachstum bei. Unser Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete ein höheres versicherungstechnisches Ergebnis, während eine verbesserte Marge aus den Kapitalanlagen zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses in unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung führte. Das operative Ergebnis in unserem Geschäftsbereich Asset Management wuchs dank höherer operativer Erträge und unterstützt von Kostendisziplin. Der Anstieg des **auf Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses** ist auf das Wachstum des operativen Ergebnisses sowie auf ein höheres nicht-operatives Kapitalanlageergebnis zurückzuführen.

„Die Allianz hatte ein sehr gutes Halbjahr und erzielte ein zweistelliges Wachstum des operativen Ergebnisses. Unsere Produkte und Lösungen haben eine gesunde Nachfrage verzeichnet“, sagte Oliver Bäte, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE. „Die vergangenen Wochen waren von schweren Naturkatastrophen in Europa geprägt – ich bin stolz auf die Solidarität und das herausragende Engagement so vieler Allianzler.“

„Das zweite Quartal unterstreicht einmal mehr die starke grundlegende Leistung der Allianz, die sich in allen wichtigen Finanzkennzahlen widerspiegelt. Ich freue mich, dass alle unsere Geschäftsbereiche sehr gute Ergebnisse liefern und wir profitabel wachsen“, sagte Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE. „Auf dieser Grundlage sind wir für das zweite Halbjahr 2021 zuversichtlich und erwarten nun ein operatives Ergebnis in der oberen Hälfte der Zielspanne.“

³ Einschließlich der Anwendung von Übergangsmaßnahmen für technische Rückstellungen betrug die Solvency-II-Kapitalquote 236 Prozent zum Ende des zweiten Quartals 2021 (241 Prozent am Ende des ersten Quartals 2021).

Schaden- und Unfallversicherung: Starkes operatives Ergebnis

- **Der Gesamtumsatz** stieg im zweiten Quartal 2021 um 3,4 Prozent auf 13,9 (13,5) Milliarden Euro. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte belief sich **das interne Wachstum** auf 3,6 Prozent. Die Haupttreiber waren ein positiver Preiseffekt von 1,6 Prozent sowie ein positiver Volumeneffekt von 1,5 Prozent. Den stärksten Preiseffekt verbuchte AGCS, beim Volumenwachstum kam der höchste Beitrag von Allianz Partners, Italien sowie Mittel- und Osteuropa.
- **Das operative Ergebnis** stieg deutlich um 18,8 Prozent auf 1,4 (1,1) Milliarden Euro im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal. Höhere Schäden durch Naturkatastrophen wurden größtenteils von einem höheren Abwicklungsergebnis ausgeglichen. Der deutliche Anstieg des versicherungstechnischen Ergebnisses wurde durch das Ausbleiben von COVID-19-bedingten Belastungen im Vergleich zum Vorjahr begünstigt. Darüber hinaus stieg das operative Kapitalanlageergebnis leicht an.
- **Die Schaden-Kosten-Quote** verbesserte sich im zweiten Quartal 2021 um 1,6 Prozentpunkte auf 93,9 (95,5) Prozent.

„Ich bin mit dem kontinuierlichen Fokus auf Zeichnungsdisziplin und Produktivität in unserem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung zufrieden. Wir haben eine starke Bilanz und sind ein verlässlicher Partner für unsere Kunden“, sagte Giulio Terzariol. „Während wir im zweiten Quartal ein hohes Maß an Naturkatastrophen erlebten, das sich auch im dritten Quartal fortsetzt, bin ich zuversichtlich, dass der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung einen soliden Beitrag zum operativen Ergebnis der Gruppe leisten wird.“

Im **ersten Halbjahr** 2021 erreichte **der gesamte Umsatz** 33,6 (33,8) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte belief sich **das interne Wachstum** auf 0,5 Prozent, was überwiegend auf Asien-Pazifik, die Türkei und Australien zurückzuführen ist. Trotz höherer Schäden aus Naturkatastrophen stieg **das operative Ergebnis** deutlich um 32,0 Prozent auf 2,9 (2,2) Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr an. Dies ist insbesondere auf das deutlich höhere versicherungstechnische Ergebnis sowie auf das Ausbleiben COVID-19-bedingter Verluste zurückzuführen. Insgesamt verbesserte sich **die Schaden-Kosten-Quote** für das erste Halbjahr 2021 um 3,2 Prozentpunkte auf 93,4 (96,7) Prozent.

Lebens- und Krankenversicherung: Gesunder Umsatz und hohe Wertschöpfung

- **PVNB⁴**, der Barwert der Neugeschäftsbeiträge, stieg im zweiten Quartal 2021 auf 19,7 (11,5) Milliarden Euro. Maßgeblich hierfür waren der höhere Absatz fondsgebundener Produkte und die Auswirkungen von Nachverhandlungen einer Bestandstransaktion in Italien sowie ein laufender Produkttransfer in Frankreich. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020, das durch die COVID-19-Auswirkungen belastet war, stellten wir eine allgemeine Erholung fest.
- **Die Neugeschäftsmarge** erhöhte sich im zweiten Quartal 2021 auf 3,2 (3,1) Prozent, aufgrund eines verbesserten Geschäftsmix. Die Haupttreiber waren die Vereinigten Staaten und die Region Asien-Pazifik. **Der Neugeschäftswert** stieg im zweiten Quartal 2021 signifikant auf 633 (357) Millionen Euro.

⁴ Der Barwert der Neugeschäftsbeiträge wird, sofern nicht anders angegeben, nach den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

- **Das operative Ergebnis** wuchs im zweiten Quartal 2021 auf 1,3 (1,0) Milliarden Euro, vor allem dank unseres Geschäfts in den Vereinigten Staaten, das zu einer verbesserten Marge aus Kapitalanlagen führte. Erträge aus Verwaltungskostenzuschlägen und Gebühren stiegen ebenfalls, da wir in Italien höhere fondsgebundene Verwaltungsgebühren verzeichneten und in Deutschland von einer erhöhten Rückstellungsbasis profitierten.

„Unser Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft lief sehr gut. Die Umsätze haben sich dynamisch entwickelt, und ich sehe eine starke Erholung in unseren wichtigsten Märkten“, sagte Giulio Terzariol. „Der Neugeschäftswert ist hervorragend, und wir managen aktiv unseren Versicherungsbestand – das ist die Basis für eine nachhaltige operative Profitabilität des Lebens- und Krankenversicherungsgeschäfts.“

Im **ersten Halbjahr** 2021 stieg **der Barwert der Neugeschäftsbeiträge** auf 39,2 (29,6) Milliarden Euro, was auf eine Umsatzerholung zurückzuführen ist. **Das operative Ergebnis** wuchs auf 2,5 (1,8) Milliarden Euro, vor allem aufgrund einer verbesserten Marge aus Kapitalanlagen. **Die Neugeschäftsmarge** erhöhte sich auf 3,0 (2,9) Prozent, wodurch **der Neugeschäftswert** auf 1,2 (0,9) Milliarden Euro stieg.

Asset Management: Operatives Ergebnis um 29 Prozent gestiegen

- **Das für Dritte verwaltete Vermögen** stieg im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2021 im zweiten Quartal 2021 um 56 Milliarden Euro auf 1.830 Milliarden Euro. Diese Entwicklung ist auf positive Markteffekte von 41,8 Milliarden Euro und Nettomittelzuflüsse in Höhe von 25,9 Milliarden Euro zurückzuführen. Ungünstige Wechselkurseffekte von 12,7 Milliarden Euro hatten eine gegenläufige Wirkung.
- **Das gesamte verwaltete Vermögen** erhöhte sich im zweiten Quartal 2021 auf 2.488 Milliarden Euro, eine Entwicklung, die im Einklang mit dem für Dritte verwalteten Vermögen steht. Zu dem Wachstum trugen alle Regionen und Anlageklassen bei.
- Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg **das operative Ergebnis** im zweiten Quartal 2021 durch Umsatzwachstum um 29 Prozent auf 825 (640) Millionen Euro. Ausschlaggebend für dieses Wachstum waren ein höheres durchschnittliches für Dritte verwaltetes Vermögen und erhöhte erfolgsabhängige Provisionen. Ebenso trug die Integration von Allianz Real Estate dazu bei. Um Wechselkurseffekte bereinigt, stieg das operative Ergebnis um 38,3 Prozent. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 verbesserte sich **das Aufwand-Ertrag-Verhältnis** im zweiten Quartal 2021 um 4,1 Prozentpunkte auf 58,7 Prozent.

„Ich freue mich, dass unser Geschäftsbereich Asset Management weiterhin sehr starke Ergebnisse liefert und eines der besten Quartale in seiner Geschichte verzeichnet“, sagte Giulio Terzariol. „Unser Fokus liegt weiterhin auf Investment-Outperformance, Nettomittelneuzufüssen und Produktivität.“

Im **ersten Halbjahr** 2021 wuchsen die operativen Erträge um 9,8 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro – resultierend aus höheren vom verwalteten Vermögen abhängigen Erträgen sowie aus höheren erfolgsabhängigen Provisionen. Unser **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** verbesserte sich auf 59,0 (62,2) Prozent. **Das operative Ergebnis** stieg um 19,2 Prozent auf 1.572 (1.319) Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das operative Ergebnis um 27,8 Prozent. Hohe Nettomittelzuflüsse, positive Wechselkurseffekte sowie günstige Markteffekte

ergaben ein **für Dritte verwaltetes Vermögen** von 1.830 Milliarden Euro – dies ist im Vergleich zum Jahresende 2020 ein Zuwachs von 118 Milliarden Euro oder 6,9 Prozent.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2021

		2Q 2021	2Q 2020	Delta	6M 2021	6M 2020	Delta	
Gesamter Umsatz	Mrd €	34,3	30,9	10,9%	75,7	73,5	3,1%	
- Schaden-Unfall ¹	Mrd €	13,9	13,5	3,4%	33,6	33,8	-0,5%	
- Leben/Kranken	Mrd €	18,5	15,8	16,8%	38,5	36,4	6,0%	
- Asset Management	Mrd €	2,0	1,7	16,2%	3,8	3,5	9,8%	
- Corporate und Sonstiges	Mrd €	0,1	0,1	27,2%	0,1	0,1	18,0%	
- Konsolidierung	Mrd €	-0,2	-0,1	50,3%	-0,4	-0,3	45,3%	
Operatives Ergebnis	Mio €	3.319	2.565	29,4%	6.655	4.869	36,7%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.358	1.143	18,8%	2.871	2.175	32,0%	
- Leben/Kranken	Mio €	1.283	991	29,5%	2.495	1.810	37,9%	
- Asset Management	Mio €	825	640	29,0%	1.572	1.319	19,2%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-143	-204	-29,8%	-278	-432	-35,5%	
- Konsolidierung	Mio €	-5	-5	-11,0%	-6	-3	73,7%	
Periodenergebnis	Mio €	2.355	1.618	45,6%	5.040	3.101	62,5%	
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	129	90	43,3%	249	174	43,0%	
- auf Anteilseigner entfallend	Mio €	2.225	1.528	45,7%	4.791	2.927	63,7%	
Ergebnis je Aktie	€	5,25	3,71	41,5%	11,47	7,07	62,3%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	5,22	3,68	41,8%	11,42	6,94	64,5%	
Weitere Kennzahlen								
- Gruppe	Eigenkapitalrendite ^{2,3}	%	13,8%	11,4%	2,4% -p	15,6%	11,4%	4,2% -p
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	93,9%	95,5%	-1,6% -p	93,4%	96,7%	-3,2% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge	%	3,2%	3,1%	0,1% -p	3,0%	2,9%	0,2% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert	Mio €	633	357	77,1%	1.190	851	39,9%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	58,7%	62,8%	-4,1% -p	59,0%	62,2%	-3,2% -p
					30.06.2021	31.12.2020	Delta	
Eigenkapital³	Mrd €				77,7	80,8	-3,9%	
Solvency-II-Kapitalquote⁴	%				206%	207%	-1% -p	
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €				1.830	1.712	6,9%	

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

- 1_ Gesamter Umsatz beinhaltet die Bruttoprämien und die Provisions- und Dienstleistungserträge.
- 2_ Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital, zu Beginn und zum Ende der Periode, dar. Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss ist um saldierte Aufwendungen und Währungseffekte aus nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, bereinigt. Vom durchschnittlichen Eigenkapital sind nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, und nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, abgezogen. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Für 2Q 2020 und 6M 2020 wird die Eigenkapitalrendite auf Basis des jeweiligen Gesamtjahres dargestellt.
- 3_ Ohne Anteile anderer Gesellschafter.
- 4_ Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt die Solvency-II-Kapitalquote zum 30.06.2021 236%.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten der Allianz, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) negative Publizität, aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Allianz Gruppe, andere Finanzdienstleister und die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen, (iv) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (v) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (vi) Stornoraten, (vii) die Ausfallrate von Kreditnehmern, (viii) Änderungen des Zinsniveaus, (ix) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (x) Gesetzes- und sonstige Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (xi) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xii) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Allianz übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.

Privatsphäre und Datenschutz

Die Allianz SE ist dem Schutz Ihrer persönlichen Daten verpflichtet. Erfahren Sie mehr in unserer [Datenschutzerklärung](#).